

und Pfeile schnitzte, die Aussicht über die Brode im Ofen übertragen habe. Aber Alfred dachte an sein Volk und an die Maßregeln gegen die Dänen; er hatte nicht Acht auf das Brod, so daß es verbrannte. Da schalt ihn die Frau bei ihrer Rückkehr einen faulen Gesellen, der nur Brod zu essen, aber nicht zu backen verstehe.

878.

Im nächsten Frühjahr (878) erbaute der König mit den Gefährten, die sich um ihn gesammelt hatten, in einer waldigen Moorgegend eine Verschanzung und unternahm von hier aus Streifzüge gegen die Dänen. Nach diesem glücklichen Anfang begab sich Alfred, als Harfner verkleidet, in das normännische Lager. Während er hier seine Lieder sang, forschte er die Schwächen des Lagers aus und belauschte die Gespräche der Feinde. Nachdem er zu den Seinen zurückgekehrt war, erließ er ein Aufgebot an alle streitbaren Engländer. Erstaunt und erfreut, daß ihr König noch lebe, kamen sie voll Muth und Streitelust. Nun überfiel Alfred das dänische Lager und erfocht (880) einen vollständigen Sieg. Ihr König ließ sich taufen, wobei Alfred selbst Zeuge war, und regierte von nun als abhängiger Lehnsfürst in den ihm von Alfred gelassenen Landestheilen.

880.

Die Zeit des Friedens verwandte Alfred zum Wiederaufbau der zerstörten Städte und zur Errichtung einer Flotte, um die Küsten gegen die dänischen Seeräuber zu schützen. An den geeignetsten Plätzen der Küste wurden Festungen aufgeführt, um die Landungen der Normannen zu verhindern, und gegen das Ende von Alfred's Regierung belief sich die Zahl solcher festen Schlösser auf funfzig. Um durch den Kriegsdienst dem Ackerbaue nicht zu viel Hände zu entziehen, wurde die waffenfähige Bevölkerung in zwei Klassen getheilt, welche sich im Kriegsdienste ablösten.

2. Noch einmal kam eine große Gefahr über Alfred's Reich. Ein gewaltiges Heer von Normannen landete im Jahre 893 und die unterworfenen Landsleute derselben erhoben sich von neuem. Nach einem dreijährigen blutigen Kampfe waren die Feinde (896) abermals überwunden ¹⁾.

Endlich, nachdem Alfred in sechsundfünfzig Treffen persönlich mitgefochten, erfreute sich das Reich unter seiner Regierung eines dauernden Friedens und der König konnte sich der Sorge für die inneren Angelegenheiten seines Reiches widmen. Ordnung und Gerechtigkeit war unter den verheerenden Stürmen der Normannenkriege untergegangen. Alfred erneuerte, um die Rechtspflege wieder herzustellen, die alte angelsächsische Verfassung, er wählte aus den Gesetzen früherer Könige das Beste aus und verband es zu einem Ganzen. Wichtige Rechtsfälle untersuchte er selbst, und bald lernte man seine Gerechtigkeitsliebe kennen und fürchten. Der bestochene oder böswillige Richter mußte ohne Gnade dieselbe Strafe leiden, die er ungerechter Weise ausgesprochen hatte, und vierundvierzig Richter soll Alfred in Einem Jahre mit dem Tode bestraft haben, weil sie ungerechte Urtheile gefällt hatten. Diese Strenge hatte die wohlthätigsten Folgen für die Sicherheit der Person und des Eigenthums. Man pflegte zu sagen, daß, wer einen vollen Geldbeutel auf dem Wege verloren hätte, ihn nach einem Monat unberührt auf derselben Stelle gefunden haben würde.

Rechts-
pflege.

¹⁾ Die Normannen eroberten 911 die Nordküste von Frankreich und gaben ihr den Namen Normandie, der noch jetzt dem nordwestlichen Theil Frankreich's geblieben ist.